

# Die Kampagne arbeiten-pflegen- leben.de

Sie pflegen?  
Wir unterstützen Sie.

Eine Initiative für die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege



gefördert vom  
Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Mit der Kampagne „arbeiten, pflegen, leben“ sensibilisiert das Netzwerk W(iedereinstieg) Ennepe-Ruhr seit 2012 eine ganze Region – den Ennepe-Ruhr-Kreis – für die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege. Das Thema steht seitdem auf der Agenda in der Öffentlichkeit und in 30 Unternehmen, die sich bislang angeschlossen haben. Die Kampagne hat dazu beigetragen, dass es Angehörigen leichter fällt, das Thema (im Betrieb) anzusprechen und die Debatte über betriebliche Möglichkeiten zur Unterstützung der Vereinbarkeit versachlicht.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege ist eine der zentralen Herausforderungen im demografischen Wandel – denn es gibt nicht nur immer mehr ältere Menschen mit Unterstützungs- und Pflegebedarf, es gibt auch immer weniger jüngere Menschen (im erwerbsfähigen Alter), die diese Unterstützung leisten und mit ihrem Beruf vereinbaren können.

Unternehmen oder Organisationen, die sich beteiligen wollen, müssen keine hohen Hürden nehmen. Sie verpflichten sich, das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege zu bewegen, offen damit umzugehen, eine Ansprechperson für die pflegenden Beschäftigten zu benennen (Lotsin/Lotse) und gemeinsam mit den Beschäftigten nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen, die zu ihrem Unternehmen passen.

## DAS NETZWERK W:

Im Netzwerk W(iedereinstieg) Ennepe-Ruhr engagieren sich 21 Organisationen mit gemeinsamen Projekten für Berufsrückkehrer/-innen und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ihr Ziel: weibliche Potenziale entdecken, für den Arbeitsmarkt erschließen und so für existenzsichernde Arbeitsverhältnisse sorgen sowie dem Fachkräftemangel entgegen wirken.

Es ist Teil der Landesinitiative Netzwerk W ([www.netzwerkW-expertinnen.de](http://www.netzwerkW-expertinnen.de)). Im Ennepe-Ruhr-Kreis verbinden die Akteurinnen und Akteure das Thema Wiedereinstieg mit zentralen Fragen des demografischen Wandels.

## UND DAS SIND DIE NETZWERKPARTNER/-INNEN:

Ennepe-Ruhr-Kreis mit der Demografiebeauftragten (Koordination), der Gleichstellungsstelle und dem Fachbereich Soziales und Gesundheit; SIHK zu Hagen; die Gleichstellungsstellen der kreisangehörigen Städte Gevelsberg, Herdecke, Wetter/Ruhr, Ennepetal, Hattingen, Witten; die Beauftragten für Chancengleichheit des Jobcenters EN und der Arbeitsagentur Hagen; HAZ Arbeit+Zukunft, AWO Ennepe-Ruhr, DRK Witten, QuaBeD (Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft der Diakonie Ennepe-Ruhr/Hagen), VHS Ennepe-Ruhr-Süd, vhs Witten | Wetter | Herdecke, Kompetenzzentren Frau & Beruf/Competentia Märkische Region und Mittleres Ruhrgebiet, Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH, Regionalagentur Mittleres Ruhrgebiet, Kommunales Integrationszentrum für den Ennepe-Ruhr-Kreis

## ANSPRECHPARTNERIN / IMPRESSUM:

Christa Beermann, Ennepe-Ruhr-Kreis,  
Demografiebeauftragte und Koordinatorin Netzwerk W(iedereinstieg) EN  
Hauptstr. 92, 58332 Schwelm  
E-Mail: [C.Beermann@en-kreis.de](mailto:C.Beermann@en-kreis.de); [www.arbeiten-pflegen-leben.de](http://www.arbeiten-pflegen-leben.de)



Besuchen Sie uns im Internet – hier gibt es weitere Informationen: